

Seen im Lande ihr Brutgeschäft verrichte; daher beobachtete ich sie im Mai genauer und bemerkte bisweilen, dass sie Morgens von den benachbarten Gebirgen ankamen und Abends dorthin zurückkehrten. Alle Nachforschungen nach einem See oder Sumpfe hinter dem Gebirge blieben erfolglos; nur von 2 Seen, den Tantalus-Seen, hoch im Gebirge hörte ich sprechen und zugleich die Behauptung, dass die Möven dort brüten. Da nach Anfang Juni die Flüge aufhörten, so musste die Brütezeit anfangen; ich begab mich daher am 16. Juni mit Herrn Schrader nach den Seen, wir fanden sie aber öde, stiegen zum Fusse jenseits des Gebirges hinab und trafen auch dort keine Spur. Dessenungeachtet vermthe ich doch, dass sie tiefer im Lande an einem Sumpfe oder See brüten. Mögen andere Ornithologen den Möven nachziehen und sie beobachten!

Die Enten und Gänse-Arten, *Anas* und *Anser*, verweilen nur Winters bei Smyrna; es werden nur wenige als Brutvögel angetroffen werden. Von den Steisssfüssen, *Podiceps*, mag sich eine oder die andere Art bei Smyrna zur Sommerszeit in den Sümpfen vorfinden. —

Zur ornithologischen Fauna Klein-Asiens wird man noch manchen interessanten Beitrag liefern können, wenn man dort noch andere Provinzen untersuchen würde.

Athen, im November und December 1864.

Beschreibung einiger Indischer Vogeleier.

Von

Dr. E. Rey, in Leipzig.

Vor Kurzem erhielt ich eine Eier-Sendung aus Indien, die vielleicht Manches enthält, was für Oologen von Interesse sein könnte, und ich glaube deshalb eine kurze Beschreibung derselben an dieser Stelle um so mehr für geboten halten zu dürfen, als sämtliche Arten durch mitgesandte Bälge sicher recognoscirt werden konnten.

1. *Neophron ginginianus*.

Durchschnitts-Maasse: 60,0. 46,0 Mm.

Die schmutzig weisse oder röthlich gelbe Grundfarbe ist mehr oder weniger durch braungelbe gänzlich verwachsene Zeichnung verdeckt.

2. *Milvus govinda* Sykes.

Durchschnitts-Maasse: 49,0. 40,5.

Ueber die weisse Grundfarbe vertheilen sich meist ganz gleichmässig über die ganze Oberfläche kleine rostgelbe Flecke und kaum sichtbare Punkte, nur einige Exemplare zeigen ausserdem noch einige Haarzüge von derselben oder dunkelrothbrauner Farbe. Die Schaale ist völlig glanzlos.

3. *Ephialtes pennatus* Wallace. Ibis 1868. T

Durchschnitts-Maasse: 30,5. 25,5. Maximum: 32,5. 26,5 Mm.

Minimum: 28,0. 23,5.

Die Poren stehen einzelner und sind tiefer als bei *E. scopis*; auch der Glanz ist etwas geringer.

4. *Athene brama* (Cuv.). K

Durchschnitts-Maasse: 33,0. 26,0.

Gröberes Korn und geringerer Glanz unterscheiden die Eier von denen unserer *A. noctua*.

5. *Merops viridis* L. Cab. Mus. Hein. II. 396. T

Durchschnitts-Maasse: 19,7. 17,4. Max. 21,0. 18,5. Min. 18,0. 16,0.

6. *Merops philippensis* L. Cab. Mus. Hein. II. 402. T

Die Maasse des einzigen Exemplares sind: 22,5. 19,5.

7. *Merops quinticolor* Vieill. Cab. Mus. Hein II. 392 T

Durchschnitts-Maasse: 22,1. 19,9. Max. 23,5. 20,5. Min. 21,5. 19,0.

8. *Coracias indica* L. Cab. Mus. Hein. II. 358. T

Durchschnitts-Maasse: 32,2. 26,3. Max. 33,5. 26,0. resp. 32,5. 27.

Min. 30,0 26,0.

Wie aus den Maassen hervorgeht, merklich kleiner als *C. garulus*, mit denen die Eier sonst übereinstimmen.

9. *Centropus rufipennis* Ill. Cab. Mus. Hein. IV. 93. T

Durchschnitts-Maasse: 34,5. 27,3. Max. 36,5. 29,0. Min. 33,0. 28. resp. 33,5. 26,5.

Der Schaalüberzug ist glanzlos aber glatt und weich anzufühlen und zeigt bei allen Exemplaren einzelne feine Schrammen. Die Färbung ist rein weiss mit undeutlicher ganz blassgelblicher Wölkung.

10. *Megalaema caniceps* Gray. N

Durchschnitts-Maasse: 27,4. 21,0. Max. 30,0. 21,5. Min. 26,0. 20,5.

Rein weiss. Die feine Schaale glatt aber sehr schwach glänzend. Das Korn sehr gleichmässig mit einzeln stehenden tiefen Poren.

11. *Collocalia nidifica* Gray. Cab. Journ. 1867, p. 139. N

Durchschnitts-Maasse: 20,4. 13,3. Max. 21,0. 13,5. Min. 19,5. 13,0.
resp. 21,0. 12,5.

Rein weiss. Sehr wenig glänzend. Die Form der Eier ist eigenthümlich gestreckt. Die meisten Exemplare sind in der Mitte cylindrisch und an beiden Seiten stark abgerundet, wodurch sich deutlich der Cypseliden Charakter ausspricht.

12. *Corvus culminatus* Sykes. N

Durchschnitts-Maasse: 41,8. 28,5. Max. 43,5. 28. Min. 39,0. 30,0.
resp. 43,0. 27,5.

In Färbung und Zeichnung nicht von *C. cornix* zu unterscheiden. Auch in Bezug auf die Maasse stimmen sie mit diesen Eiern überein.

13. *Acridotheres fuscus* Blyth. N

Durchschnitts-Maasse: 29,1 19,8. Max. 31,0 20,5, resp. 30,0 21,0.
Min. 27,5 19,0.

In der Färbung sind die Eier dieses wie des folgenden Vogels sehr ähnlich dunkelen Eiern von *Sturnus vulgaris*. Auch die vertheilt stehenden dann und wann feine Längsfurchen bildenden tiefen Poren der Staareneier finden sich hier wieder.

14. *Acridotheres tristis* Vieill. Cab. Journ. I. 967. T

Durchschnitts-Maasse: 30,8. 21,5. Max. 31,5. 21,0, resp. 30,5. 22,5.
Min. 29,0. 20,4.

Weniger glänzend als der Vorige und mit dichter stehenden Poren. Sonst sehr ähnlich.

15. *Tephrodornis pondiceriana* (Gm.). K

Durchschnitts-Maasse: 24,0. 17,9. Max. 25,0. 17,5, resp. 24,5. 18,0.
Min. 22,5. 18,0. resp. 25,0. 17,5.

In Färbung und Zeichnung alle Nuancen der bräunlichen und grünlichen Eier von *L. collurio* nachahmend. Der Glanz ist geringer, das Korn gröber als bei jenem.

16. *Lanius erythronotus* Gray. K

Durchschnitts-Maasse: 23,2. 17,7. Max. 24,0. 17,5, resp. 23,5. 18,0.
Min. 22,5 17,5.

In Färbung und Zeichnung an *L. rufus* erinnernd. Auf blass grünlicher oder blass gelblicher Grundfarbe mit aschgrauen Schaalenflecken und olivenbräunlichen Zeichnungsflecken, die oft eine ziemliche Grösse erreichen und wie bei allen Würgern am stumpfen Ende dichter stehen. In Bezug auf Korn und Glanz den Eiern von *L. rufus* gleichend.

17. *Lanius Hardwicki* Jerd. Cab. Mus. Hein. I. 416. T

Nur ein Exemplar. Maasse: 21,5. 17,5.

Grundfarbe blass grünlich gelb mit matten aschblauen Schalen- und deutlichen rostgelben Zeichnungsflecken, die gegen das stumpfe Ende hin einen Kranz bilden und das übrige Ei fast vollständig frei lassen. Der Glanz ist geringer und das Korn etwas gröber als bei *L. collurio*.

18. *Lanius lahtora* Sykes. Sharpe u. Dresser B. of Europe. K

Durchschnitts-Maasse: 25,5. 19,0.

Auf grünlicher Grundfarbe über und über mit olivenbraunen und graubraunen Flecken gezeichnet, die sich am stumpfen Ende zu einem dichten Kranze häufen. In Bezug auf den Glanz den Eiern von *L. collurio* gleichend, aber von etwas größerem Korn. Der Gesamt-Eindruck dieser Eier erinnert unzweifelhaft an *L. excubitor*, denen sie oologisch sehr verwandt sind.

19. *Hemipus picatus* Blyth. (*Muscicapapicata* Sykes.) K

Durchschnitts-Maasse: 24,3. 17,8. Max. 26,5. 18,5. Min. 23,0. 17,5.

Diese Eier zeigen im Allgemeinen den Charakter derjenigen von *L. rufus*, doch zeichnen sie sich durch wenig Zeichnung aus. Das Korn ist fein aber glanzlos.

20. *Dicrurus macrocercus* Vieill. Cab. Mus. Hein. I. 597. — T

Durchschnitts-Maasse: 24,4. 18,6. Max. 25,0. 19,0. Min. 23,5. 18,5. resp. 25,0. 17,5.

Grundfarbe weiss, gelblichweiss oder röthlichweiss. Die Zeichnung besteht aus wenigen runden oder unregelmässigen graublauen Schalenflecken, die aber bei manchen Eiern gänzlich fehlen und vielen meist runden Zeichnungsflecken, die in der Färbung zwischen roströthlich rothbraun und allerdings seltener schwarzbraun variiren. Meist findet sich an einem Ei nur eine Fleckenfärbung. Die Vertheilung der Flecken ist ungleichmässig, indem dieselben gegen das stumpfe Ende hin dichter stehen, ohne gerade einen deutlichen Kranz zu bilden. Das Korn ist mattglänzend und fein.

21. *Eumyias albicaudata* Jerd. N

Durchschnitts-Maasse: 20,1. 14,9. Max. 21,0. 16,0. Min. 18,5. 15,0. resp. 19,5. 14,0.

Grundfarbe weisslich, fleischfarben oder gelb. Die Zeichnung besteht aus fleischrothen oder hellrothrothen wolkigen Flecken, die gewöhnlich einen deutlichen bis dichten Kranz bilden, manchmal auch das ganze Ei gleichmässig überdecken. Das Korn ist fein

und wenig glänzend. Die Eier zeigen eine unverkennbare Verwandtschaft mit denen von unserer *Erythrosterna parva*.

22. *Malacocercus terricolor* H. (*M. canorus* Bp.) K

Durchschnitts-Maasse: 22,7. 18,7. Max. 23,0. 19,0. Min. 23,0. 18,0. resp. 22,0 19,0.

Einfarbig prächtig intensiv grünblau mit ziemlich starkem Glanze. Die Eier des *Turdus felivox* sehen dagegen ganz unrein, fast schmutzig aus.

23. *Malacocercus regulus* Jerd. N

Das einzige Exemplar misst: 23,0 19,0. und ist etwas weniger intensiv gefärbt und auch glanzloser als die vorhergehenden.

24. *Malacocercus Malcolmii* Blyth. K

Durchschnitts-Maasse: 23,3. 18,5. Max. 24,0. 19,0. Min. 22,5. 18,0. Ganz wie *M. terricolor*. Höchstens erscheint das Korn noch feiner und der Glanz noch glasartiger.

25. *Trochalopteron cachinans* Jerd. (*Garrulax cachinans* Blyth.) N

Durchschnitts-Maasse: 25,9. 18,3. Max. 27,0. 18,0. resp. 26,5. 18,5. Min. 24,5. 18,0.

Grundfarbe lebhaft blaugrün. Die Zeichnung ist kernbeisserartig und besteht aus unregelmässigen verwaschenen und deutlichen blassrothbraunen Brandflecken, die meist mit geschwungenen oder geknickten ammerartigen Figuren von dunkelerer Farbe zusammenfallen. Dazwischen stehen auch einzelne mehr rundliche Schalenflecke. Das Korn ist ziemlich rauh. Der Glanz schwach.

26. *Pycnonotus haemorrhous* Gray. — Cab. Mus. Hein. I. 582. N

Durchschnitts-Maasse: 21,4. 16,1. Max. 23,0. 16,5. Min. 20,0. 15,5.

Auf weisslicher und röthlicher Grundfarbe über und über roth oder rothbraun gefleckt; doch so, dass die Flecke nach dem stumpfen Ende zu grösser werden und dadurch meist einen deutlichen Kranz bilden. Zwischen diesen rothen Flecken stehen auch einzelne violettgraue.

27. *Otocompsa jocosa* Cab. Mus. Hein. I. 585. N

Durchschnitts-Maasse: 23,0. 16,5. Max. 23,5. 17. Min. 22,5. 16,5. resp. 23,0. 16,0.

Schr ähnlich den vorhergehenden. Die Zeichnung ist jedoch feiner, dafür aber dichter, so dass diese Eier mehr ein gleichmässig gewölktes oder marmorirtes Ansehen haben. Es kommen aber

Exemplare vor, die richtig zu deuten jedenfalls ein grösseres Material erforderlich machen.

28. *Thamnobia fulicata* Blyth. Cab. Mus. Hein. I. 259. N

Durchschnitts-Maasse: 19,1. 15,0. Max. 20,0. 15,5. Min. 18,0. 15,0. resp. 19,5. 14,5.

Auf blass bläulichgrünem Grunde rostroth gefleckt. Die Zeichnung wird gegen das stumpfe Ende hin dichter und bildet hier oft einen scharf markirten Kranz. Die Eier erinnern lebhaft an schwach gefleckte von *Butalis grisola*.

29. *Merula simillima*. N

Durchschnitts-Maasse: 29,4. 21,1. Max. 31,0. 21,0. resp. 30,0. 22,5. Min. 28,5. 20,5.

Grundfarbe blassblau. Die Zeichnung besteht aus grossen grau violetten Schalenflecken und rostrothen oder braunrothen Zeichnungsflecken, die am stumpfen Ende grösser und häufiger werden. Es kommen bei *Merula vulgaris* Varietäten vor, die viel Aehnlichkeit mit diesen Eiern haben; mit den gewöhnlichen Formen unserer Amseleier zeigen aber die wenig untereinander abweichenden Eier der *M. simillima* keine Uebereinstimmung.

30. *Zosterops palpebrosa* Gray. Cab. Journ. 1865, p. 14. Hartl. N

Durchschnitts-Maasse: 15,9. 11,9. Max. 16,12. Min. 15,5. 11,5.

Einfarbig blassblau, etwas heller als *Muscicapa atricapilla*. Ohne Glanz.

31. *Mirafra affinis* Blyth.

Durchschnitts-Maasse: 20,2. 15,3. Max. 21,5. 16,0. Min. 18,5. 14,5

Sehr stark variirend. Auf weisslicher, bläulicher, grünlicher, gelblicher oder röthlichgelber Grundfarbe mit brauner, grauer oder olivenfarbener Zeichnung gefleckt, gestrichelt oder marmorirt. Einzelne Exemplare erinnern an *Alauda cristata* oder *A. arborea*; andere dagegen tragen mehr den Charakter heller Eier von *Passer montanus*.

32. *Alaudula gulgula* (*Alauda malabarica* Scop.) T

Durchschnitts-Maasse: 22,3. 16,1. Max. 23,5. 16,5. resp. 21,5. 17,0. Min. 21,5. 17,0. resp. 22,0. 15,5.

Auf grauer, grünlicher oder gelblicher Grundfarbe mit olivenbraunen, graubraunen oder röthlichgelben Flecken gezeichnet. Ebenfalls stark variirend, aber im Ganzen an *Alauda arvensis* erinnernd.

33. *Pyrrhulanda grisea*. T

Durchschnitts-Maasse: 17,8. 13,1. Max. 19,0. 13,5. resp. 17,5.
14,0. Min. 17,5. 12,0.

Grundfarbe weisslich oder grünlich weiss. Die Zeichnung besteht aus olivenbräunlichen oder rostgelblichen Flecken, die am stumpfen Ende sich häufen und auch gewöhnlich grösser werden. Von den Eiern der europäischen Lerchen haben die von *Alda brachydactyla* am meisten Aehnlichkeit mit ihnen.

34. *Amandava punctularia* Rehb. Cab. Mus. Hein. I. 838. T

Durchschnitts-Maasse: 14,3. 11,6. Max. 15,0. 11,5. resp. 14,5.
12,0. Min. 13,5. 11,0.

Rein weiss und glanzlos. In Bezug auf die Maasse stimmen die hier in der Gefangenschaft gelegten Eier ganz genau mit importirten überein, zeigen aber auffallender Weise durchgängig deutlichen Glanz, der den indischen völlig fehlt.

35. *Munia malacca* Gray. Cab. Mus. Hein. I. 854. T

Durchschnitts-Maasse von nur 2 Exemplaren: 14,5. 11,5.

Ebenfalls rein weiss und ohne Glanz. An den beiden mir vorliegenden Exemplaren gruppieren sich die sonst einzeln stehenden tieferen Poren hier und da zu feinen Längsfurchen.

36. *Munia malabarica* Blyth. T

Durchschnitts-Maasse: 15,0. 11,6. Max. 16,0. 12,0. Min. 14,0. 11,0.

Rein weiss und ohne Glanz. Das Korn ist fein mit einzeln stehenden tiefen Poren.

37. *Munia undulata* Blyth. T

Die beiden Exemplare, welche ich nur erhielt, messen: 15,5. 11,5. und 15,5 11,0.

Rein weiss und glanzlos, ganz wie die von *Munia malacca*.

38. *Ploceus baya* Blyth. — Cab. Mus. Hein. I. 879. T

Durchschnitts-Maasse: 20,0. 14,0. Max. 21,0. 15,0. Min. 18,5. 14,0. resp. 19,0. 12,5.

Rein weiss; sehr wenig glänzend.

39. *Turtur cambayensis* (Gmd.). T

Durchschnitts-Maasse: 25,3. 20,2. Max. 27,0. 20,5. Min. 24,5. 20,0. resp. 25,0. 19,5.

In Bezug auf Form, Korn und Glanz nicht von *Turtur auritus* abweichend.

40. *Turtur suratensis* (Gml.). K

Durchschnitts-Maasse: 27,2. 20,8. Max. 28,0. 20,0. resp. 26,0. 21,0. Min. 28,0. 20,0. resp. 26,0. 21,0.

Wie *Turtur cambayensis*.

41. *Turtur humilis* Temm. T

Durchschnitts-Maasse: 29,0. 22,4. Max. 35,5. 22. resp. 29,5. 23,0. Min. 27,5. 22,5. resp. 29,5. 21,5.

Ebenso.

42. *Ortygornis pondiceriana* Bp. K

Durchschnitts-Maasse: 33,0. 26,3. Max. 34,0. 27,0. Min. 32,0. 27,0. resp. 33,0. 25,5.

Grundfarbe gelblich oder röthlichgelb. Manche Eier sind mit feinen rostrothen Punkten gezeichnet, andere einfarbig. Mich erinnern diese Eier am meisten an die von *Tetrao umbellus*. Vielleicht ein Uebergang von *Tetrao* zu *Francolinus*? — Ich kenne den Vogel nicht. —

43. *Seena aurantia* Hardw. Cab. Journ. 1866, p. 73. T

Durchschnitts-Maasse: 30,8. 23,3. Max. 31,5. 24,0. Min. 30,0. 23,0.

Grundfarbe röthlichgelb oder bräunlich, mit grossen grau-violetten Schalen- und braunrothen Zeichnungsflecken. Soll man sie mit europäischen Seeschwalbeneiern vergleichen, so scheint mir dies am passendsten mit denen von *Sterna minuta* geschehen zu müssen.

44. *Sterna javanica* Blyth. Cab. Journ. 1866, p. 74. T

Durchschnitts-Maasse: 31,6. 24,5. Max. 32,0. 24,5. resp. 31,5. 25,0. Min. 31,0. 24,5. resp. 32,0. 24,0.

Die grünlichgelbe bis olivenbraune Grundfarbe ist mit grauen Schalenflecken und rostgelben bis braunrothen Zeichnungsflecken, sowie bei einzelnen Exemplaren auch mit dunkelbraunen Haarzügen gezeichnet. Es sind Wiederholungen en miniature der Eier von *Sterna hirundo* resp. *St. paradisea (arctica)*. Doch ist die Zeichnung immer heller als bei den genannten.

Die Buchstaben hinter den Namen bezeichnen die näheren Vaterländer: T bedeutet Trinchnopoly. N bedeutet Neilgherris. K bedeutet Kurnoul.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [23_1875](#)

Autor(en)/Author(s): Rey Eugene

Artikel/Article: [Beschreibung einiger Indischer Vogeleier. 285-292](#)